

der Pfosten und schließlich durch eine einfache Zerlegung in den Anschlußpunkten 0 und 1 auch die Längskräfte. (Abb. 22 bis 25.) Für den rechten Teil des Tragwerkes sind Momente und Längskräfte symmetrisch, die Querkkräfte dagegen antisymmetrisch fortzusetzen.

12. Zusammenfassung und Ausblick. Wir haben gezeigt, wie sich mit Hilfe des Begriffes der Koppelfeder jeder offene Rahmen auf einen (oder mehrere) Durchlaufträger zurückführen läßt. Die Zahlenrechnung wurde im Hinblick auf Kontrollen und leichte Programmierbarkeit für Rechenautomaten noch weiter schematisiert durch Einführung von rechteckigen erweiterten Leitmatrizen und einer zweckmäßig definierten sogenannten „verschränkten“ Matrizenmultiplikation. Drei Beispiele zeigen den praktischen Gang des Verfahrens. In einer dritten und abschließenden Arbeit sollen Tragwerke mit geschlossenen Umläufen (Stockwerkrahmen, Trägerroste, Holme usw.) behandelt werden, wobei die ganze Reichweite und Anpassungsfähigkeit des Reduktionsverfahrens noch mehr als bisher hervortreten wird.

(Eingegangen am 8. April 1957)

Anschrift des Verfassers: Dr.-Ing. Sigurd Falk, Braunschweig, Celler Str. 93a

Berichtigung

zu meiner Arbeit im Band XXV, S. 164 des Ingenieur-Archivs: „Biegetheorie der Rotationsschale mit flacher, kreisförmiger Erzeugender“

Von R. Windels

Die erste Gleichung (14) muß (mit Vertauschung der Indices φ und x in der Klammer) lauten

$$\sigma_x = \frac{E}{1-\mu^2} (\varepsilon_{x,z} + \mu \varepsilon_{\varphi,z}). \quad (14)$$

Die Gleichung (56) muß (mit Streichung des Faktors $\frac{1}{2}$ vor \bar{Q}_0) lauten

$$\varepsilon_{(2)}^1 = \frac{\varepsilon^2}{\sqrt{2}} \sqrt{\frac{1}{16} \varepsilon^8 \bar{Q}_0^4 + (1 \mp \bar{Q}_0)^2 - \frac{1}{4} \varepsilon^4 \bar{Q}_0^2}. \quad (56)$$

(Eingegangen am 3. Dezember 1957.)

Anschrift des Verfassers: Dr.-Ing. R. Windels, Hamburg 36, Jungfernstieg 49.